



Prof. Dr. Hans-Ueli Vogt
Lehrstuhl für Privat- und Wirtschaftsrecht
Rämistrasse 74 / 35
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 31 27
Telefax +41 44 634 49 80
Lst.vogt@rwi.uzh.ch
www.rwi.uzh.ch/vogt

Dr. Daniel Daeniker
Partner bei Homburger
Lehrbeauftragter an der Universität Zürich

Dr. Claude Lambert
Partner bei Homburger
Lehrbeauftragter an der Universität Zürich

Vertragsrecht für die Wirtschaftspraxis, Frühlingssemester 2018

Hausarbeit I

Sachverhalt:

Als die Eheleute Petra (P) und Hans (H) Gipfeli, wohnhaft in Frankreich, sich an einem schönen Wintermorgen ein ofenfrisches Baguette mit Camembert gönnen, kommen die beiden auf die Idee, eine Bäckerei in der Schweiz zu eröffnen, um so die Nachfrage nach originalen französischen Baguettes und anderen französischen Backwaren in der Schweiz zu befriedigen. Als einige Tage später ihr gemeinsamer Freund und Nachbar Valentin (V) Weggli von diesem Plan erfährt, will er ebenfalls bei diesem Projekt mit dabei sein. Er erklärt sich darum bereit, bei diesem Vorhaben mit einem Darlehen in der Höhe von CHF 50'000 mitzumachen.

Die drei beschliessen, Sie als Rechtsberater bzw. Rechtsberaterin aufzusuchen.

Aufgabe 1:

P und H wollen von Ihnen wissen, ob sie für ihr Vorhaben eine Gesellschaft gründen müssen oder sollen und, falls ja, welche Gesellschaftsform am geeignetsten ist für das Führen ihrer Bäckerei. Folgende Punkte sind dem Ehepaar Gipfeli besonders wichtig:

- P und H wollen sich mit gleichen Teilen zu je CHF 25'000 am Geschäft beteiligen.
- Sie wollen nicht mit ihrem Vermögen für die Verbindlichkeiten haften, die sich aus dem Betrieb der Bäckerei ergeben.
- Es soll leicht möglich sein, dass weitere Personen aus dem Freundeskreis sich an der Bäckerei beteiligen. Es soll aber auch leicht möglich sein, aus dem Unternehmen wieder auszuscheiden.
- Für aussenstehende Dritte soll nicht ersichtlich sein, wer am Unternehmen beteiligt ist.

Muss oder soll aus Ihrer Sicht eine Gesellschaft gegründet werden? Wenn ja, welche Gesellschaftsform oder -formen erachten Sie als geeignet?



Aufgabe 2:

Für V ist es wichtig, "etwas Schriftliches" in der Hand zu haben und dass sein Rückzahlungsanspruch abgesichert ist. Zudem hat er ein paar konkrete Fragen.

Erstellen Sie einen Darlehensvertrag. Entscheiden Sie sich dabei für eine der verschiedenen in Frage kommenden Sicherungsmöglichkeiten.

Verfassen Sie zudem ein Begleitschreiben an V, in dem Sie ihm erläutern, bis wann das Darlehen zurückbezahlt wird und von wem er die Rückzahlung verlangen kann, und in dem Sie die Sicherungsmöglichkeiten kurz beschreiben und begründen, warum Sie sich für die von Ihnen gewählte Möglichkeit entschieden haben.

Umfang und formelle Anforderungen:

Bitte beachten Sie die allgemeinen Informationen zum Leistungsnachweis und insbesondere zum Verfassen der Hausarbeiten unter <http://www.rwi.uzh.ch/de/lehreforschung/alphabetisch/vogt/lehrveranstaltungen/vorlesungen/VRWP.html>.

Die Hausarbeit (Aufgaben 1 und 2) darf maximal 16'000 Zeichen umfassen.